



Saxophonunterricht rund um Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen

Das richtige Instrument für den Saxophonunterricht

Als modernes und oft gefragtes Blasinstrument hat sich das Saxophon einen nahezu unüberschaubaren Markt geschaffen: renommierte Profi-Marken im oberen Preisbereich werden heutzutage von vielen brauchbaren Amateurinstrumenten ergänzt. Zumeist sind dies asiatische Produktionen, die aber zum größten Teil eine solide technische Verarbeitung sowie gute Klang- und Intonationseigenschaften aufweisen. In jedem Fall lohnt sich eine individuelle Beratung beim Fachlehrer für Saxophonunterricht, denn einige „schwarze Schafe“ gibt es auch hier. Die sehr anfällige Klappenmechanik des Saxophons lässt sich bei billigen, minderwertigen Modellen leicht verbiegen, Korken und Polster können schlecht justiert sein.

Kinder und Jugendliche ab dem neunten oder zehnten Lebensjahr wählen normalerweise das mittelgroße Altsaxophon in Es-Stimmung als Einstieg in den Saxophonunterricht, für größere Spielerinnen und Spieler sowie Erwachsene kommt oft schon der Anfang auf dem Tenorsaxophon in Frage. Auch der klangliche Geschmack und der mögliche spätere Einsatz in Klassik, Rock oder Jazz spielt bei der richtigen Instrumentenwahl eine Rolle. Holen Sie sich bitte vor dem Kauf Rat bei unseren Fachlehrern für Saxophonunterricht von TonARTE - Mannheim!

Das Saxophon als beliebtes Anfängerinstrument

In den ersten Stunden lernt man im Saxophonunterricht den typischen Lippenansatz zu bilden und einen druckfreien vollen Ton zu spielen. Ist diese erste Hürde überwunden, können die SpielerInnen normalerweise schon nach weiteren zwei Monaten in zwei kompletten Oktaven Tonumfang spielen. In speziell abgestimmten Übungen für den Saxophonunterricht wird dabei besondere Stabilität und saubere Intonation in der hohen Lage erarbeitet. Um diese Fähigkeiten optimal zu entwickeln, sollte man das Saxophon an wenigsten drei bis vier Tagen pro Woche üben, erfahrungsgemäß verlieren unsere Lippenmuskeln sonst zu schnell an Kraft und Spannung. Im Saxophonunterricht kann dann weiter vertieft werden und neues behandelt werden.

Stilrichtungen im Saxophonunterricht

Viele SpielerInnen sind von den Saxophonklängen in Blues, Jazz, Rock und Pop am meisten begeistert. Zahlreiche moderne Ausbildungsmethoden und Lehrbücher für den Saxophonunterricht bilden von Beginn an in diesen Stilrichtungen aus. Neben alledem ist eine gute Grundlagenarbeit unerlässlich und wir bei TonARTE in Mannheim richten unsere besondere Aufmerksamkeit auf dynamisches Spiel und saubere Zungentechnik. Besonders in ländlichen Regionen wird das Saxophon auch in der traditionellen Blasmusik eingesetzt und die Spielweise folgt hier zum Teil völlig anderen Regeln als in den recht freien Musikrichtungen Blues oder Jazz. Zum Beispiel die Wahl des richtigen Mundstücks kann insofern zu komplett unterschiedlichen, gewünschten Klängen führen. Natürlich lässt sich bei entsprechendem Interesse auch ein „klassisch“-spätromantisches Repertoire erlernen. Hier ist das Altsaxophon hauptsächlich tonangebend.

Erwachsene im Saxophonunterricht – Anforderungen

Wie oben erwähnt, sollte im Sinne einer erfolgsversprechenden Lippentechnik an wenigstens drei bis vier Tagen geübt werden. Mindestens eine halbe Stunde ist meistens ausreichend. Das passende Umfeld (Mietwohnung, Zeiteinteilung) ist hier noch ausschlaggebender als bei den leiseren Instrumenten wie Querflöte oder Klarinette. Um erfolgreich ohne inneren und äußeren Druck üben zu können, muss sich die relativ große Lautstärke des Saxophons frei entwickeln können. Wenn zusätzlich zu einer Begleit-CD gespielt wird, sollte ein ausreichend Watt-starkes Abspielgerät zur Verfügung stehen.

Für die Entwicklung einer gesunden Körperhaltung ist ein ausreichend hoher Notenständer unerlässlich. Über alle erforderlichen Hilfsmittel beraten wir Sie im Vorfeld gerne!

Ensemblearbeit im Saxophonunterricht

Sie haben bei uns jederzeit die Möglichkeit an verschiedenen Ensembles teilzunehmen. Bitte melden Sie sich hierzu einfach bei unserem Büro in Mannheim oder unter info@tonarte.de!